

Rosenduft weht durch die Lieder

Die Sopranistin Sonja Walter gab im Schloss Wolfshagen ein frühlingshaftes Konzert. Sie besang vor allem die Rose in ihrer Schönheit. Aquarelle von Heinrich G. Noé waren im Schlossmuseum nach dem Konzert zu sehen.



Sonja Walter besang in Wolfshagen den Frühling. Quelle: Susanne Gloger

Für einen solch sonnigen Sonntag hätte das Programm des diesjährigen Frühlingskonzerts „Lasst Blumen singen“ im Schloss Wolfshagen (Gemeinde Groß Pankow) nicht besser gewählt werden können. In zahlreichen Kunst- und Volksliedern feierte die Berliner Sängerin Sonja Walter den Frühling, die Schönheit der wiedererwachten Natur und der Blumen – allen voran die Rose.

Die studierte Sopranistin begleitete sich selbst virtuos am Klavier und verzauberte mit ihrem ausdrucksstarken und variantenreichen Sopran die Zuhörer. „Es war so schön, die alten Lieder wieder zu hören“, begeistert sich Zuhörerinnen Margot Rohde aus Pritzwalk, „im Stillen habe ich alle mitgesungen. Bei einem, dem Veilchen von Mozart, kamen mir sogar die Tränen.“

Von Haydn über Mozart bis hin zu Camille Saint-Saëns

Im lichten Festsaal des Wolfshagener Schlosses lauschten die Zuhörer dem weit gefächerten Repertoire, das von Haydn über Mozart, Schubert, Schumann, Mendelssohn-Bartholdy neben anderen Komponisten bis hin zu Camille Saint-Saëns reichte und von Händels berühmten „Ombra mai fu“ beschlossen wurde.

Feinsinnig verstand es Sonja Walter, mit der Rezitation bekannter Gedichte von Joseph von Eichendorff, Theodor Storm, Wilhelm Busch, Joachim Ringelnatz und Heinz Erhardt sowie tiefsinnigen chinesischen Sprichwörtern zum folgenden Lied überzuleiten. Heiteres fehlte ebenso wenig wie melancholische Besinnlichkeit, die Hingabe an die Natur und das Glück des Gärtners.

Die Rose und der Monat Mai

Unter den besungenen Blumen steht die Rose eindeutig an erster Stelle, ebenso wie der Monat Mai. So folgte das Publikum begeistert der Einladung Sonja Walters, gemeinsam singend den musikalischen Nachmittag mit dem Volkslied „Der Mai ist gekommen“ ausklingen zu lassen.